



KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN
CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFERENZA DEI GOVERNI CANTONALI
CONFERENZA DA LAS REGENZAS CHANTUNALAS

An die Medien

Plenarversammlung der KdK vom 12. März 2004

Überhastete „Nachbesserung“ des Steuerpakets

Die heutige Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), präsiert von Staatsrat Luigi Pedrazzini (TI), stand kurzfristig im Zeichen der Botschaft des Bundesrates vom 8. März 2004 zur kalten Progression. Die Kantone erachten das Vorgehen des Bundesrates als überhastet und nicht ausreichend abgeklärt: es gehe vor allem um eine „Nachbesserung“ des Steuerpakets. Weiter diskutierte die Plenarversammlung einen europapolitischen Strategiebericht der Arbeitsgruppe Europa Reformen Kantone (EuRefKa). Zudem sprach sich die Plenarversammlung für die Durchführung einer Nationalen Föderalismuskonferenz im Herbst 2005 aus.

Die KdK hat mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass der Bundesrat in einem vorgezogenen Eilverfahren den Ausgleich der kalten Progression durchsetzen will. Die Kantonsregierungen sind der Überzeugung, dass auf neuen Tarifen bzw. auf aktualisierten Abzügen die Progression nicht ausgeglichen werden kann. Ausserdem erachten die Kantonsregierungen die Änderung eines Bundesgesetzes, über welches das Volk in wenigen Wochen abstimmen wird, als krasse Verletzung demokratischer Rechte. Dass es sich bei der Botschaft um eine überhastete und rechtlich ungenügend abgeklärte Vorlage handelt, zeigt sich u.a. in der Beschränkung auf die Familienbesteuerung. Offensichtlich ist die Botschaft darauf ausgelegt, das Steuerpaket 2001 „nachzubessern“, um die Vorlage durch die Volksabstimmung zu bringen.

Die KdK ist mit diesem Vorgehen, das der Glaubwürdigkeit der Politik in hohem Mass abträglich ist, nicht einverstanden. Sie schlägt dem Parlament vor, die Vorlage des Bundesrates zurückzuweisen bzw. abzulehnen. Die Frage der kalten Progression kann sodann, in Kenntnis des Abstimmungsergebnisses vom 16. Mai sowie nach einer der Sachlage angemessenen, vertieften politischen und rechtlichen Würdigung beantwortet werden. Es ist jedoch klar, dass nach Ablehnung des Steuerpakets die Kalte Progression in Entsprechung der gültigen Rechtslage erfolgen würde.

EuRefKa II: Strategiepapier Europa

Im Auftrag der KdK hat die Arbeitsgruppe EuRefKa ein europapolitisches Strategiepapier aus Sicht der Kantone erarbeitet. Das Strategiepapier war zwischen Novem-

ber 2003 und Januar 2004 Gegenstand einer Vernehmlassung bei allen 26 Kantonsregierungen. An der heutigen Plenarversammlung haben die Kantonsregierungen von den Ergebnissen der Vernehmlassung Kenntnis genommen und das Strategiepapier verabschiedet.

Nationale Föderalismuskonferenz

Im Anschluss an die Internationale Föderalismuskonferenz 2002 in St. Gallen setzte sich die KdK mit der Frage auseinander, wie der Dialog über föderalistische Grundsatzzfragen in der Schweiz weitergehen soll. Nun hat die Plenarversammlung die Durchführung einer Nationalen Föderalismuskonferenz beschlossen, die durch den Bundesrat, den Ständerat und die Kantonsregierungen gemeinsam getragen würde und im Herbst 2005 stattfinden soll.

Mögliche Ziele dieser Konferenz sind: 1) Revitalisierung des Föderalismusverständnisses und Sensibilisierung für die Bedeutung des Föderalismus, insbesondere auf der parlamentarischen Ebene von Bund und Kantonen; 2) Auslotung des Innovationspotentials und Überwindung von Innovationshemmnissen des Föderalismus; 3) Aufzeigen von Möglichkeiten eines verbesserten Einbezugs des Föderalismusgedankens in der Alltagspolitik; 4) Initialisierung der politischen Willensbildung für gewünschte Reformprozesse.

Bern, 12. März 2004

Weitere Auskünfte erteilen:

- Staatsrat Luigi Pedrazzini, Präsident KdK (Tel. 091 814 44 90)
- Canisius Braun, Sekretär KdK (Tel. 031 320 30 00)